

Intuitive Bilder mit spiritueller Nachricht

Vor zwei Jahren mit der Malerei begonnen

Bad Sobernheim. Eine neue Bilderausstellung ist seit Sonntag im Café Bistro Maximus von Elke Ackermann in Bad Sobernheim zu sehen. Gezeigt werden Werke des Künstlers Antarion Q, der mit bürgerlichen Namen Claus Uwe Hilsenbek heißt. Der Name Hilsenbek dürfte vielen Bad Sobernheimern als Buchhandlung noch ein Begriff sein. 1998 schloss Claus Uwe Hilsenbek sein Buchgeschäft und ging für zwei Jahre in ein Meditationszentrum nach Neumühle im Dreiländereck Saar-Lor-Lux. Dort übte sich Hilsenbek in der Technik des Meditierens, beschäftigte sich mit verschiedenen Religionen, unter anderem mit dem Buddhismus, und stellte sich die Frage nach dem Sinn von Gewalt, Hass, Neid und Leid. Er fotografierte und suchte in seinen Aufnahmen nach ver-

steckten Objekten und Formen. Vor zwei Jahren wendete er sich der Malerei zu. Ein Teil seiner Werke zeigt er jetzt im Café Bistro Maximus.

Wenn Hilsenbek beginnt zu malen, weiß er nie, was am Schluss entsteht: „Ich verfolge einen intuitiven Ansatz und lass es einfach kommen.“ Er will dem Betrachter seiner Bilder auch nicht vorschreiben, was derjenige zu sehen hat: „Vermutlich sieht jeder etwas anderes in den Bildern.“

Die Werke stammen aus Claus Uwe Hilsenbeks Intuition, die er sichtbar machen möchte. Oft schwingt dabei eine religiöse und spirituelle Nachricht mit. Hilsenbeks Motto lautet: „Wir sollten uns als spirituelle Menschen wahrnehmen und versuchen, mit der Materie umzugehen.“ Die Werke sind bis Ende September zu sehen. (my)



Claus Uwe Hilsenbek zeigt derzeit seine Werke im Café Bistro Maximus von Elke Ackermann (rechts) in Bad Sobernheim. Bei der Ausstellung war auch Ehefrau Gabriele Hilsenbek anwesend.